

## Neue Liparusformen aus den Alpen. (Col., Curc.).

(I. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Curculioniden.)

Von Harald Schwei ger, Wien.

### Die Rassen des *Liparus germanus* L.

Bei der genauen Untersuchung eines größeren Materials aus Mitteleuropa machte ich die interessante Feststellung, daß *L. germanus* L. in drei gut geschiedene Rassen zerfällt. Sämtliche Rassen gehen in den Randgebieten ihrer Verbreitung ineinander über.

#### a) *germanus germanus* L.

Penispräparate wurden von folgenden Fundorten hergestellt: Bisamberg, SCHWEIGER (3); Rohrwald, SCHWEIGER (5); Untertullnerbach, SCHWEIGER; Rekawinkel, WOERZ (2); Eisenkappel (Karawanken), SCHEERPELTZ; Neudorf (Mähren, Marsgebirge), SCHWEIGER (7); Loderberg (Sachsen), STANZL.

Groß und relativ schlank. Rüssel parallel, grob aber nicht runzelig punktiert. Stirne zwischen den Augen tief und ziemlich dicht punktiert. Halsschild so lang wie breit, an den Seiten mit vier mäßig tiefen gelb behaarten Eindrücken, sonst kahl. Die Punktur variabel, an den Seiten runzelig und grob, gegen die Mitte immer schwächer werdend, niemals jedoch erloschen.

Flügeldecken langoval, nicht ganz eineinhalbmals so lang wie breit (Länge : Breite = 41 : 25), grob, darmartig gerunzelt, mehr oder weniger deutlich fleckig gelb behaart. Long. 15—20 mm.

Der Penis (Fig. 1, 2) ist bei Dorsalansicht zum Apex mäßig stark gerundet, verengt und stumpf zugespitzt. Im Profil erscheint er gleichmäßig gebogen.

Verbreitung: Diese Form dürfte über das gesamte mitteleuropäische Bergland verbreitet sein. Die genaue Nord- und Westgrenze ist derzeit noch unbekannt. In Niederösterreich lebt diese Form auf *Petasites* und *Tussilago*.

#### b) *germanus Magnanoi* nov. ssp.

Penispräparate wurden von folgenden Fundorten hergestellt: Schneeberg, SCHWEIGER (2); Kreuzeckgruppe, BUCHEDER (2); Jovanberg, SCHEERPELTZ (2); Poludnig, SCHWEIGER (4); Gartnerkofel, REITER; Rosskofel, ??; Angerbachtal b. Plöckenpaß, SCHEERPELTZ; Mte. Sernio, H. FRANZ; Nuvolan (Dolomiten), H. FRANZ; Grintouž, BERNHAUER (2).

Von *L. germanus* s. str. durch etwas kleinere, plumpere Gestalt und die feinere Punktur des Rüssels und der Stirne zu unterscheiden. Long. 13—15 mm.

Der Penis (Fig. 3, 4) ist bei Dorsalansicht kürzer und breiter als bei der Stammform. Bei Profilansicht erscheint er gedrungener und stärker gebogen.

Ich erlaube mir, diese Form dem verdienstvollen Bearbeiter der norditalienischen Liparusarten Herrn L. MAGNANO in Verona freundlichst zuzueignen.

Die Penisformen der Liparusarten aus der  
Verwandschaft des *L. germanus* L.

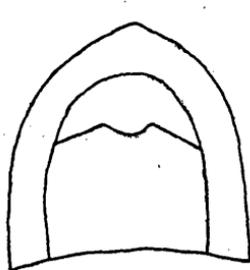


Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4

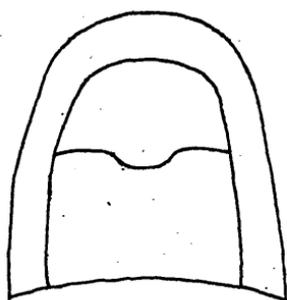


Fig. 5

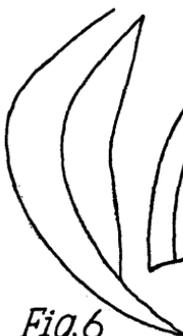


Fig. 6

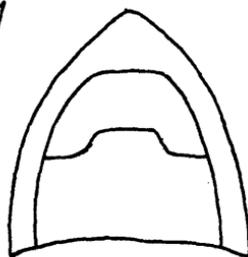


Fig. 7



Fig. 8

*Zygaena transalpina glockneriana* nov. ssp.

Von Ing. Josef Leinfest, Wien



Männchen



Weibchen



Verbreitung: Diese Rasse dürfte über die gesamte östliche Hälfte der Alpen zwischen Ötztal im Westen und Steiner Alpen im Osten verbreitet sein. Im Süden wird sie von MAGNANO, der sie mit der Stammform vermengte und auch als erster abbildete (Mem. Mus. Civ. Stor. Nat. Verona, Vol. I, 1947, p. 147; Fig. 3, 4), noch von der Lombardei, Venetien und den Julischen Alpen gemeldet. In den Karnischen Alpen und Karawanken lebt diese Form in großer Anzahl in subalpinen Lagen auf *Homogyne alpina* und *Prenanthes purpurea*.

c) *germanus occidentalis* nov. ssp.

Penispräparate wurden von folgenden Fundorten hergestellt: Ultental (Südtirol), SCHMIDL; Wolkenstein, GANGLBAUER; Hochsölden (Ötztal), SCHWEIGER (3); Rhätikon, GANGLBAUER; Jura, BORN.

Gedrungenste Form. Rüssel an der Oberseite sehr stark runzelig punktiert. Halsschildpunktur etwas weniger dicht als bei der Stammform, aber immer noch dichter als bei der ssp. *Magnanoi* m. Long. 14—17 mm.

Der Penis (Fig. 5, 6) ist bei Dorsalansicht an der Spitze breit verrundet.

Verbreitung: Diese Rasse findet sich in den Alpen westlich des Etsch- und Ötztales. Sie lebt auf *Heracleum* und *Laserpitium*.

### **Liparus carnicus nov. spez.**

Mit *L. germanus* L. nächstverwandt. Von diesem und seinen Rassen sofort durch die kleinere und schlankere Gestalt, kürzeren und schwächer punktierten Rüssel, fast glatte Stirne und Halsschildmitte, viel kürzere und breitere Geißelglieder der Fühler und andere Penisform zu unterscheiden.

Klein und schlank. Rüssel um etwa ein Viertel kürzer als bei *L. germanus*, breit, parallel, wenig tief und an der Ostseite stets einzeln punktiert. Stirne in der Mitte fast glatt, an den Seiten etwas stärker punktiert. Fühlergeißel kurz und gedrunken, Glied vier bis sechs sehr stark quer; Glied sieben becherförmig, mehr als eineinhalbmals breiter als lang.

Halsschild so lang wie breit, an den Seiten schwach runzelig, in der Mitte einzeln stehend punktiert, am Vorderrand glatt glänzend, an jeder Seite außerdem noch mit zwei schwachen gelb behaarten Eindrücken.

Flügeldecken langoval, mehr als eineinhalbmals so lang wie breit, darmartig gerunzelt, stets sehr deutlich fleckiggelb behaart. Die Haarflecken stehen meist in schwach vertieften Eindrücken. Long. 12—14 mm.

Der Penis (Fig. 7, 8) ist bei Dorsalansicht in seiner Apicalhälfte fast geradlinig verengt, der Apex ist scharf zugespitzt. Bei Profilansicht ist er etwas länger und schlanker als bei *L. germanus*.

Typus, 1 ♂, in meiner Sammlung; Poludnig (Karnische Alpen), lg. SCHWEIGER.

Cotypus, 1 ♂ vom gleichen Fundorte, ebenfalls in meiner Sammlung.

Verbreitung: Diese Art dürfte in den Karnischen Alpen endemisch sein. Ich sammelte sie hier hochalpin unter Steinen, die in der Nähe von *Potentilla* lagen.

Zur raschen Trennung der Liparusarten aus der Verwandtschaft des *L. germanus* L. möge folgende Tabelle dienen<sup>1)</sup>:

- 1 (2) Kleiner und schlanker. Rüssel kürzer und dicker, seine Skulptur schwächer. Fühlergeißel breiter und kürzer. Penis zum Apex sehr stark verengt, scharf zugespitzt. Hochalpin in den Karnischen Alpen.  
*carnicus* nov. spez.
- 2 (1) Größer und plumper. Rüssel länger und schlanker, seine Skulptur stärker. Fühlergeißel länger. Penis zur Spitze schwach und mehr oder weniger gerundet, verengt. Niemals hochalpin, über ganz Mitteleuropa verbreitet.  
*germanus* L.
- a (b) Gestalt kurz und plump. Punktur der Rüsseloberfläche oft runzelig zusammenfließend. Penis Spitze breit verrundet.  
*ssp. occidentalis* nov. ssp.
- b (a) Gestalt länger und schlanker. Punktur der Rüsseloberfläche niemals runzelig zusammenfließend. Penis Spitze mehr oder weniger stumpf zugespitzt.
- c (d) Kleiner, Punktur feiner. Penis bei Dorsalansicht breiter und kürzer, bei Profilansicht stärker gebogen.  
*ssp. Magnanoi* nov. ssp.
- d (c) Größer, Punktur grob. Penis bei Dorsalansicht länger und schlanker, bei Profilansicht weniger stark gebogen.  
*ssp. germanus* s. str.

#### Figurenerklärung:

- Fig. 1. *Liparus germanus germanus* (L). Penis in Dorsalansicht.
- Fig. 2. *Liparus germanus germanus* (L). Penis in Seitenansicht.
- Fig. 3. *Liparus germanus Magnanoi* n. ssp. Penis in Dorsalansicht.
- Fig. 4. *Liparus germanus Magnanoi* n. ssp. Penis in Seitenansicht.
- Fig. 5. *Liparus germanus occidentalis* n. ssp. Penis in Dorsalansicht.
- Fig. 6. *Liparus germanus occidentalis* n. ssp. Penis in Seitenansicht.
- Fig. 7. *Liparus carnicus* n. sp. Penis in Dorsalansicht.
- Fig. 8. *Liparus carnicus* n. sp. Penis in Seitenansicht.

<sup>1)</sup> Da die äußeren Merkmale sehr variabel sind, ist die Anfertigung von Penispräparaten für eine sichere Determination unumgänglich notwendig.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft  
Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Schweiger Harald

Artikel/Article: [Neue Liparusformen aus den Alpen. \(Col., Curc.\). 8-  
10](#)